



Einführung neuer Mitarbeiter auf der Pflegestation im Rehabilitationszentrum Laab im Walde

Auftraggeber: Pflegedienstleitung DGKP Michael Bauch

Projektleitung: DGKS Hildegard Oberleitner



Projektteam: DGKS Praxisleiterin Ingrid Dunkel
DGKP Fabian Fischer
DGKS Maria Freisinger
DGKS Wundmanagerin Ilse Jandl

Projektstart: Februar 2008

Projektende: Mai 2008

- Ziele:**
- Neue Mitarbeiter sollen rasch und effizient mittels einer klar definierten und nachvollziehbaren Vorgangsweise auf unserer Station eingearbeitet werden
 - Derzeit gibt es keinen schriftlichen festgelegten Ablauf, wie neue Mitarbeiter auf der Pflegestation eingeschult werden
 - Neue Mitarbeiter sollen einen Leitfaden zur Verfügung gestellt bekommen, aus dem sie ersehen können, welche Tätigkeiten sie auf unserer Station noch nicht gesehen oder erlernt haben
 - Ebenso soll der neue Mitarbeiter in Form von Zwischen- und Endgesprächen mit der Stationsleitung die Möglichkeit einer Reflexion erhalten

- Projekthalt:**
- Vorstellung bei Vorgesetzten und Kollegen, erste Kontakte
 - Abbau von Angst, Unsicherheit, Befangenheit
 - Werdegang des Mitarbeiters
 - Allgemeine Informationen
 - Arbeitspflicht
 - Arbeitszeiten
 - Bekleidungsvorgaben usw.
 - Einschulungsplan
 - Arbeitsplatzbeschreibung

Es soll ein Konzept erarbeitet werden, welches dem neuen Mitarbeiter Sicherheit in der Einarbeitungszeit gibt. Um dies zu erreichen wurde der Schwerpunkt unseres Projektes auf die Erstellung eines Leitfadens mit folgendem Inhalt gelegt:
Informationsmappe, Checkliste, Gesprächsprotokolle

Persönliche Stellungnahme:

Im Juni 2008 möchten das Projektteam und ich unser Projekt im Rahmen einer Teamsitzung vorstellen. Dabei soll das gesamte Team den ausgearbeiteten Leitfaden kennen lernen, da nur so die erfolgreiche Umsetzung des Projektes sichergestellt werden kann. Alle Mitarbeiter sollen dadurch mehr Sicherheit in der Zusammenarbeit gewinnen und dem „Neuen“ wird die Aufnahme in das Team erleichtert.

Dem Projektteam möchte ich dafür danken, dass es sich binnen kurzer Zeit zu einem freundschaftlichen, kreativen und effektiven Arbeitskreis entwickelt hat. Erst durch die individuellen Ideen und den persönlichen Einsatz eines jeden Teammitgliedes wurde dieses Projekt zu einer wertvollen und qualitätssichernden Plattform.

Weiters danke ich meinem PDL DGKP Michael Bauch und dem Chefarzt der PV Prof. Dr. Rudolf Müller dafür, dass sie mir diese Ausbildung ermöglicht haben.

